

---

# ***EISTAUBEN – REVUE 2026***

---



## Runde Geburtstage 2026

### **„Wir gratulieren“ und sagen Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag**

30 Jahre	Maximilian Knoll	02.08.
45 Jahre	Daniel Ellenberger	14.12.
50 Jahre	Ralf Theuerkauf	19.02.
60 Jahre	Jürgen Sohl	10.10.
60 Jahre	Heinz Niers	01.11.
70 Jahre	Thomas Heeg	12.08.
75 Jahre	Günter Kühne	14.02.
75 Jahre	Dieter Wehner	07.04.



### **Impressum**

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)

Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.

BIC: GENO DE F1 HAL

IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18

Auflage: 70 Stück

Redaktion: Dirk Laumann, Knesebeck

Erscheinungsweise: jährlich – März

### Titelseite:

Zuchtschlag für Eistauben bei Michael Zentgraf

# Vorwort

## **Liebe Eistaubenfreunde,**

das vergangene Jahr 2025 stand ganz bestimmt nicht im Zeichen der Rassegeflügelzüchter. Vielmehr bestimmte die Vogelgrippe das Geschehen. Tausende von Zugvögel, besonders Kraniche haben ihr Winterquartier im Süden nicht erreicht. Sie verendeten auf ihrer Reise dorthin. Fast täglich gab es neue Meldungen, welche Regionen besonders stark betroffen waren und wo die Tierhalter einer Aufstallungspflicht mit ihrem Rassegeflügel nachkommen mussten. In vielen Landkreisen durften gar keine Ausstellungen durchgeführt werden.

Leider fiel auch unsere Hauptsonderschau Mitte November in Niedersachsen der Vogelgrippe zum Opfer. Nach und nach wurden fast alle Ausstellungen abgesagt.

Um so erfreulicher war es dann für uns Rassetaubenzüchter, dass wenigstens die VDT Schau Anfang Dezember in Leipzig stattfinden konnte. Für viele Züchter wohl die einzige Ausstellung in diesem Jahr.

Trotzdem wollen wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, da ein neues Zuchtjahr vor uns liegt.

Zum diesjährigen Pfingsttreffen mit JHV haben uns Christine und Michael Zentgraf nach Ehrenberg/Seiferts in die hessische Rhön eingeladen. Im Gasthaus Büttner, die Inhaber selbst erfolgreiche Taubenzüchter, sind wir bestens untergebracht.

Während unsere Frauen am Pfingstsamstag die Domstadt Fulda besuchen werden wir ab 14 Uhr unsere JHV abhalten. Am Sonntag wollen wir das Biosphärenreservat Rhön unter Fachkundiger Leitung erkunden.

Ich freue mich schon jetzt auf ein interessantes und geselliges Wochenende mit recht vielen Eistaubenfreunden in der schönen Rhön.

Die Ausstellungssaison beginnt dann vom 21. bis 22. November mit unserer HSS in Groß-Bieberau im Odenwald.

Drei Wochen später, vom 4. bis 6. Dezember, findet die Nationale Rassegeflügelschau in Leipzig statt.

Die Deutsche Rassetaubenschau folgt dann 2 Wochen später, vom 18. bis 20. Dezember in Ulm.

Ich würde mich freuen bei allen Veranstaltungen recht viele Eistaubenfreunde zu begrüßen.

Euch allen viel Gesundheit und einen guten Start ins Zuchtjahr 2026.

Jürgen Sohl

1. Vorsitzender



## SV Info 2026

### Zugänge:

- Alfred Sauer

### Abgänge:

- Michael Gallasch
- Manfred Genz
- Detlef Hannemann
- Stephan Rinecker
- Herbert Soltysiak

### Aktueller Mitgliederstand

Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich derzeit (Stand 28.02.2026) auf 63 Mitglieder.

## Jahresbeitrag 2026

Der Jahresbeitrag ist bis zum 30.06.2026 auf nachfolgendes Konto zu überweisen. Bei Rückfragen bitte an unseren Kassierer Steffen Penndorf wenden.

**Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)**

**Volksbank Zeitz Niederlassung der Volksbank Halle (Saale) e.G.**

**BIC: GENO DE F1 HAL**

**IBAN: DE49 8009 3784 0000 4263 18**

## Zuchttierbestandserfassung 2026

Liebe Eistaubenzüchterinnen und Züchter,

aktuell haben wir im SV der Eistaubenzüchter keine gesicherten Informationen, wer welche Varianten und Farbschläge züchtet. Aus diesem Grund möchten wir eine Datenerhebung dazu machen. Bitte meldet mir bis zum 30.06.2026 mit wie vielen Zuchtpaaren ihr in welchen Farbschlägen, belatscht oder glattfüßig in die Zucht gegangen seid. Die Meldung bitte an Dirk Laumann, gerne per:

Email: [dirk\\_laumann@web.de](mailto:dirk_laumann@web.de)

WhatsApp: 0176/47717319

Telefon: 05834/530377 oder 0176/47717319

Die Angabe der gezüchteten Varianten und Farbschläge, werden wir im Nachgang auf der Homepage veröffentlichen.



## Eistaubenchronik

Ein wunderbares Nachschlagewerk, nicht nur für Eistaubenzüchter, ist das von unserem 2. Vorsitzenden Dr. Jens Herbert erschaffene Werk „100 Jahre Sonderverein der Eistaubenzüchter 1924 – 2024“.

Dieses wunderbare und sehr gut bebilderte Nachschlagewerk kann bei Elke und Steffen Penndorf für den Preis von 25,- Euro inkl. Porto bezogen werden.

Bestellung unter Tel. 0152-23980125 oder 034424-308868 oder per Email: Elke-Penndorf@t-online.de.

Natürlich kann das Buch auch im Rahmen des Pfingsttreffens erworben werden, dazu bitte vorher mit Elke oder Steffen Penndorf Verbindung aufnehmen.



## Termine 2026

- **Pfingsttreffen vom 23.05.2026 bis 25.05.2026 Gasthof/Pension „Goldener Stern“ in Ehrenberg/Seiferts (Ausrichter Christine und Michael Zentgraf )**
- **Hauptsonderschau 2026 in Groß-Bieberau 21.11.-22.11.2026**
- **Sonderschau zur Nationalen Bundessiegerschau und Lipsia in Leipzig 04.12.2026 bis 06.12.2026**
- **Sonderschau zur VDT Schau in Ulm 19.12.-20.12.2026**

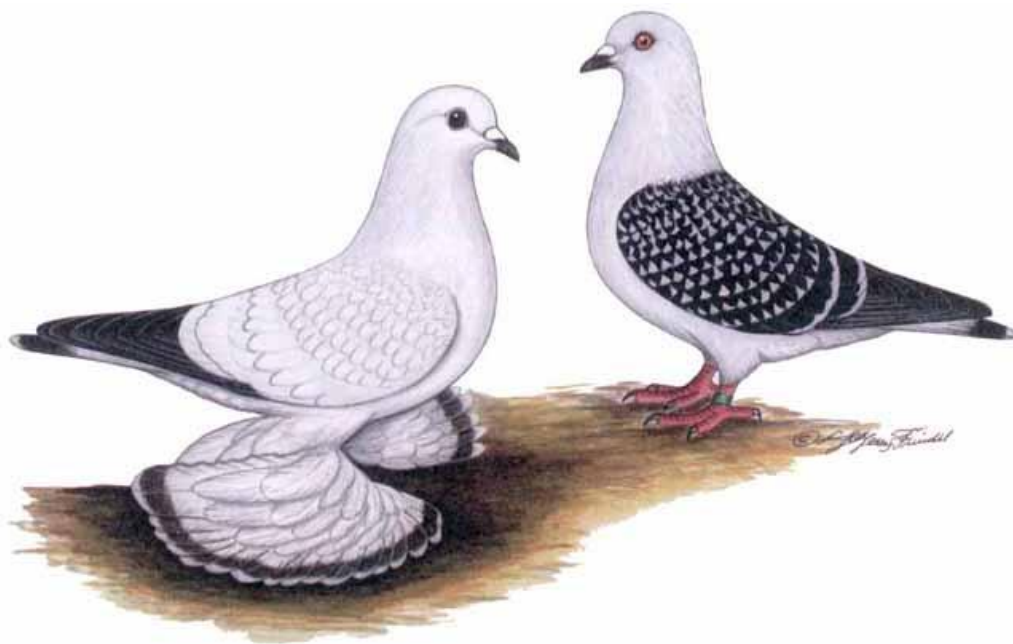


## Erringer der Großen Preise im Jahr 2026

Leider mussten aufgrund der Vogelgrippeproblematik die weiteren geplanten Sonderschauen ausfallen, so dass lediglich die Sonderschau anlässlich der VDT Schau in Leipzig durchgeführt werden konnte.

### Deutscher Meister 2025 auf der VDT Schau in Leipzig wurden

<b>Michael Zentgraf</b>	mit Eistauben Hohlig	578 Punkte
<b>Michael Zentgraf</b>	mit Eistauben Weißbindig	572 Punkte
<b>Mike Döll</b>	mit Eistauben Schwarzbindig	575 Punkte
<b>Bernd Schneider</b>	mit Eistauben Gehämmert	571 Punkte
<b>Jürgen Sohl</b>	mit Eistauben belatscht Holig	570 Punkte
<b>Lothar Fucker</b>	mit Eistauben belatscht Weißbindig	569 Punkte
<b>Lothar Fucker</b>	mit Eistauben belatscht Weißgeschuppt	569 Punkte
<b>Jürgen Sohl</b>	mit Eistauben belatscht Gehämmert	568 Punkte



## Jahreshauptversammlung 2026

Liebe Mitglieder!

Die JHV des Sondervereins der Eistaubenzüchter findet am Samstag, den 23.05.2026 im Gasthof Goldener Stern, Eisenacher Str. 48, 36115 Ehrenberg / Rhön statt.

Die Versammlung beginnt um 14.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV (Das Protokoll wurde bereits mit der Eistauben-Revue 2025 an alle Mitglieder versendet)
4. Mitgliederbewegungen
5. Ehrungen
6. Jahresberichte
  - a) Vorsitzender
  - b) Zuchtwarte
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Neuwahlen
  - a) 2. Vorsitzender
  - b) Zuchtwart für glattfüßige Eistauben
11. Festlegung der nächsten Sonderschauen und Sonderrichter
12. Ausblick Pfingsttagungen 2027 bis 2030
13. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
14. Verschiedenes



## Pfingsttreffen des SV Eistauben 2026

Gasthof/Pension „Goldener Stern“ in Ehrenberg/Seiferts  
vom 23.05.2026 – 25.05.2026  
Ausrichter Christine und Michael Zentgraf

Gasthof Goldener Stern  
Eisenacher Straße 48  
36115 Ehrenberg / Rhön  
Tel.: 06683-287  
www.goldener-stern-rhoen.de

Zimmerreservierungen bitte bis zum 31.03.2026 per Mail an  
goldener-stern-seiferts@t-online.de

Bitte Stichwort „SV Eistauben“ bei der Reservierung mit angeben.  
Hinweis zur Zimmerreservierung: sollten alle Zimmer schon belegt sein, bitte bei Michael  
melden: +49 171 5040618  
Er kümmert sich dann.

### Preise:

Einzelzimmer inkl. Frühstück pro Nacht 54,00€  
Doppelzimmer inkl. Frühstück pro Nacht 88,00€

### Programm

#### **Samstag, 23.05.2026**

Anreise bis 11:00 Uhr

12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr Jahreshauptversammlung des SV Eistauben

Unsere Partner fahren mit Christine nach Fulda, um die Domstadt bei einer etwas anderen  
Stadtführung kennenzulernen. Zwei Shuttlebusse stehen bereit.

Ab ca. 18:30 Uhr gemütliches Beisammensein und Abendessen im Goldenen Stern  
„mit großem Grillabend“.

#### **Sonntag, 24.05.2026**

Frühstück ab 7:30 Uhr

9:30 Uhr Abfahrt mit den Shuttlebussen in die Rhön.

Wir erkunden das Biosphärenreservat Rhön, Hessen, Bayern, Thüringen.

Rückfahrt ca. 15:30 Uhr, Zeit zur freien Verfügung,

Besichtigung der Zuchtanlage der Familie Büttner,

Tauben, Hühner, Gänse, Kaninchen

Gegen 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen im Gasthaus Goldener Stern,

**Vorspeise „Alles unter hv 96“**

#### **Montag, 25.05.2025**

Frühstück ab 8:00 Uhr

10:00 Uhr Verabschiedung.

Wer möchte, kann noch bei Christine und Michael einen Blick in das  
Bundesleistungszentrum für Eistauben und Deutsche Schautippler in Hilders werfen.

Anschließend individuelle Heimreise.



## Zuchtwartbericht für belaschte Eistauben 2025

Das Jahr 2025 wurde wieder von der Vogelgrippe geprägt. Leider viel auch unsere HSS bei unserem Zuchtfreund Dirk Laumann den willkürlichen Ansichten der Veterinärämter zum Opfer, obwohl es nur eine reine Taubenschau gewesen wäre.

Somit fand nur die SS in Leipzig statt, angeschlossen an die Bundesschau. Die Belaschten wurden von unserem SR Dirk Laumann richtungsweisend bewertet. Vielen Dank hierfür.

Den Anfang machten 12,13 **hohlige Belaschte** von 4 Ausstellern. Die Typen werden immer einheitlicher. Gefallen konnte die Haltung, der gedrungene Stand und eine meist makellose Eisfarbe. Wenige hatten einen Wunsch bezüglich einer gleichmäßigeren Schwungfarbe oder einer besseren Rückendeckung. Die unschönen leicht gesäumten Schwingen scheinen züchterisch auch Beachtung gefunden zu haben, da nur wenige Tiere damit behaftet waren. Die Latschenbinde könnte bei den hohligen noch etwas deutlicher in Erscheinung treten. Dies ist aber nur ein Wunschdenken von mir (und einigen Züchtern der Glattfüßigen) und sollte keinesfalls in die Bewertung einfließen. Der Schwanzabschluß sollte hier und da noch besser der Mantelfarbe angepasst sein. Auch habe ich mir bei diesem Farbschlag die rauhen Hälse notiert, die bei einigen Zuchten auffällig waren.

Die 5,5 **weißbindigen Belaschten** waren nur von 2 Ausstellern. Alle 10 Tiere konnten überzeugen. Hier und da der Bindenzug noch etwas gerader ist jammern auf hohem Niveau. Bei der Eisfarbe gab es keine Ausfälle und auch die Latschen bis in die Geiern sind fast perfekt. Die Schwanzbinde hätte manchmal etwas begrenzter sein können und der Abschluß noch eisfarbiger sein dürfen.

Durchgehend konnten die 12 **Weißgeschuppten** von 3 Züchtern mit kräftigen Typen mit gutem Stand und typischer Haltung überzeugen. Ab und zu könnte die Schuppung noch etwas gleichmäßiger sein, aber die Schuppungsreinheit ist super. Auch hatten alle eine super gleichmäßige satte Schwingenfarbe. Die Kopffarbe des herausgestellten Tieres, hätte doch deutlich reiner sein müssen.

1,4 **Porzellanfarbige** wurden von einem Züchter gezeigt. Die Eisfarbe war okay. Im Stand hätte ich mir einige etwas gedrungener gewünscht. Die Spiegelzeichnung in den Schwingen und Steuerfedern war überzeugend. Auch der Porzellanton bei vereinzelt Tieren ist noch Verbesserungswürdig. Die Latschenfülle konnte noch nicht bei allen Tieren



überzeugen. Hier ist züchterisch noch etwas zu leisten, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

12,13 **belatscht gehämmerte Eistauben** von 3 Züchtern sind zahlenmäßig in Ordnung. Leider kam bei den Jungtieren keines über 94 Punkte. Das sagt eigentlich schon sehr viel aus. Hier muss in den Züchterwerkstätten mehr getan werden. Das bei diesem Farbschlag immer wieder wünsche an der Eisfarbe auftreten ist klar. Auch die Hämmerung hat naturgemäß viele Angriffspunkte. Aber Wünsche nach einer satteren Augenfarbe, glatterem Halsgefieder, Latschenbildung und geschlossenen Schwanzpartie und vor allem einer freien Haltung, das muss züchterisch in Angriff genommen werden.

**Schwarzbindige Belatschte** waren leider keine gemeldet. Auch dieser Farbschlag hat seine Schwierigkeiten, wobei hier einige Züchter tätig sind.

Ich hoffe, dass ich einige Zuchtschwerpunkte angesprochen habe und so manchem Züchter Anregungen geben konnte.

Lothar Fucker



(Archivfoto LV Taubenschau LV Hannover 2023)



## Bericht zur Bewertung bei der VDT Schau in Leipzig 2025

Bei meinem ersten Bewertungsauftrag als Sonderrichter auf einer Bundesschau wurden mir 3,3 Eistauben in glattfüßig porzellanfarbig, 12,13 belatscht holig, 5,5 belatscht weißbindig, 5,7 belatscht weiß-geschuppt, 1,4 belatscht porzellanfarbig und 12,13 belatscht gehämmert zugeteilt.

Schön dass sie auch auf der VDT Schau in Leipzig gezeigt wurden, die glattfüßigen porzellanfarbigen Eistauben. Die gezeigten Tauben zeigten sich in punkto Eisfarbe und auch Schuppungsanlage schon recht annehmbar. Wünsche in noch deutlicherer Porzellanfarbe, durchgehender Spiegelzeichnung im Schwanz und Schwingenzeichnung führten zur Abstufung. (hv96 ELG B. Höreth)

Die 12,13 belatscht holigen Eistauben waren eine insgesamt sehr ausgeglichene Kollektion, die gleich zu Anfang ihr Spitzentier zeigten. In der Eisfarbe konnten die meisten vollumfänglich überzeugen, kleine Abweichungen im Kopfeis und in der Keilspitze werden wir immer antreffen. Die wesentlichsten Angriffspunkte war die nicht immer gänzlich dunkle Schwungfarbe. Auch muss in Zukunft auf die waagerechte Haltung im Käfig geachtet werden, hier zeigten einige Tiere eine mehr oder wenig abfallende Haltung, was nicht typisch für unsere Eistauben ist. Zum Teil musste auch die Ausformung der Latschen, die Latschenfülle und der Latschenschluss angesprochen werden. Angestrebt wird eine vorne kurze und insgesamt breite Latschenfeder, die gut gerundet und überbaut bis zu den Geierfedern geht. (v97 LB, hv96 E J. Sohl, hv96 E L. Fucker)

Die folgenden 5,5 belatscht weißbindigen waren sehr hochwertige und überzeugenden durch sehr typhafte Figuren mit der richtigen waagerechten Haltung und passender Standhöhe. Die Gleichmäßigkeit in der Eisfarbe, die reine Bindenfarbe und auch die Latschen konnten überzeugen. Der Bindensaum, die Bindentrennung und die Schwungfarbe führte zu den geringen Abstufungen. (v97 EB, hv96 E L. Fucker)

Wie auch bei den weißbindigen, wurde auch bei den 5,7 belatscht geschuppten, keine Taube unter 93 Punkten bewertet. Hier konnte bei einigen die Eisfarbe im Kopf und im Keil reiner sein. Der Schuppungssaum in Schärfe und farblicher Satttheit, die Ausformung der Schuppungsdreiecke und die Ausgeglichenheit der Schuppung führt natürlich häufig zu Wünschen und wird dann zur Abstufung herangezogen. In Figur, Stand und Haltung und auch im Fußwerk konnten sie überzeugen. (v97 LVM L. Fucker, hv96 E J. Sohl)



Die fünf belatscht porzellanfarbigen waren der glattfüßigen Variante fast ebenbürtig. Zuchtstandsbezogen überzeugten sie in Eisfarbe und Schuppung auch Körperstärke und bei einer eine super Porzellanfarbe waren deutliche Vorzüge. Die Wünsche waren ähnlich wie bei den glattfüßigen, aber auch die Latschen bieten natürlich noch Verbesserungspotential. (hv96 E J. Schütze)

Drei Züchter zeigten insgesamt 12,13 belatscht gehämmerte Eistauben. Auch hier gab es wie bei den anderen belatschten Varianten kaum Ausfälle zu verzeichnen, doch war die Kollektion insgesamt schwächer im Notenschnitt als die anderen. In durchgehender gleichmäßiger Eisfarbe von Kopf bis Keil und satter Hämmerungsfarbe und Hämmerungsform haben sie aktuell noch Aufholbedarf. Auch muss bei ihnen muss in Zukunft auf die Augen- und Schnabelfarbe geachtet werden. Zusätzlich gilt es die Körperstärke (nicht schwächer) und die Latschengröße- und Form und Aufbau, vorne kürzer und abgerundeter/überbauter, nicht außer Acht zulassen. (2x hv96 E J. Sohl)

Dirk Laumann



(Archivfoto LV Taubenschau LV Hannover 2023)



## Zuchtwartbericht für glattfüssige Eistauben

Die diesjährige Ausstellungssaison war leider wieder durch die Vogelgrippe dominiert, so daß die Nationale in Erfurt (auch durch die überzogenen Anforderungen durch den zuständigen Veterinär) und unsere Hauptsonderschau bei Dirk leider abgesagt wurden. Einzig die VDT-Schau in Leipzig konnte (neben anderen kleinen Schauen) als reine Taubenschau stattfinden. Hier stellten sich 218 Eistauben (141 Glattfüssige und 77 Belatschte unseren 3 Sonderrichtern. Ein, wie ich finde, tolles Meldeergebnis.

Den Anfang machten 24 Hohlige aus 4 Zuchten. Hier gab es viele hohe Noten (2x V und 4x hv M. Zentgraf. Dabei stimmte auch das Farbspiel zwischen Grund- und Zeichnungsfarbe. Trotzdem kamen bei den Jungtäubern und Alttäubinnen einige Tiere etwas schlecht weg, hätte ich mir eine andere Abstufung gewünscht.

Die herausgestellten Spitzentiere bei den Weißbindigen konnten mit super Eisfarbe, toller Schwungfarbe, prima Schwanzbinde und langen, gezogenen sauberen Binden überzeugen. Hier zeigte wiederum M. Zentgraf mit V und hv das momentan machbare.

Das Sorgenkind bei unseren Glattfüssigen Eistauben ist momentan der geschuppte Farbschlag. Hier bräuchten wir unbedingt eine breitere Zuchtbasis. Es ist vor allem auf wesentlich reinere Schuppung, bessere Schuppungsverteilung und eine klare Eisfarbe zu achten. Auch die Mondzeichnung gehört nicht in den Ausstellungskäfig (hv D. Wehner und F.-W. Projahn).

Die Porzellanfarbigen zeigten sich in sehr guter Qualität (hv B. Höreth). Auch hier wünschen wir uns dringend mehr Züchter, die sich diesem Farbschlag annehmen.

Die Qualität der Schwarzbindigen war wieder sehr hoch. Tiere mit feiner Eisfarbe, dunkler Schwungfarbe, beidseitig begrenzter Schwanzbinde und langen, schmalen getrennten Binden waren zu sehen. Wünsche gab es im Bindenzug und in der Bindenfarbe. Auch sollte weiterhin auf Augen- und Schnabelfarbe geachtet werden. (V M. Döll, U. Hoffmann; hv 3x M. Döll, 2x U. Hoffmann)

Den Abschluss bildeten 60 gehämmerte Eistauben. Die herausgestellten Tiere bestachen vor allem mit einer prima Dreieckshämmerung. Die Wünsche lagen meist in der Schwungfarbe, dem begrenzten Schwanzbindenabschluß sowie in der Kopf- und Keilfarbe (V B. Schneider, hv B. Schneider, D. Schenker, St. Penndorf und M. Prinz).



Ich hatte in meinen letzten Zuchtwartberichten einige Zuchtschwerpunkte angesprochen. Zu den meisten Zeichnungsvarianten lassen sich oftmals Jahr für Jahr die gleichen bzw. ähnlichen Anmerkungen machen. Es zeigten sich bei den einzelnen Zeichnungsvarianten aber Unterschiede in Typ und Figur. Neben sehr kräftigen Tauben finden sich meist bei den Täubinnen auch etwas zierliche Körper. Eine Erklärung dafür wären etwas zu enge Linien. Körperbreite ist wichtig, aber nicht als Hauptaugenmerk. Eine kräftige Feldtaubenfigur ist völlig ausreichend, dazu eine waagerechte Haltung. Auch bleibt die Augen-, Schnabel- und Krallenfarbe ein Thema. Hier sind Verbesserungen zu erkennen. Betraf es bisher meist die Rotäugigen, sind die Dunkeläugigen jetzt auch betroffen. Achten sollten wir weiterhin auf die Rückendeckung und die straffe Flügelhaltung. Ebenfalls sind mir Tauben mit oder dazu neigender hängender Ortfeder aufgefallen. Bei allem Streben nach Schwung-, Schwanzbinden-, Binden- und Hämmerungsfarbe dürfen wir die klare Eisfarbe vor allem in Kopfbereich nicht vernachlässigen – bleibt sie ein Hauptrassemerkmal.

Dt. Meister wurden auf:

Hohlig und Weißbindig	Michael Zentgraf
Schwarzbindung	Mike Döll
Gehämmert	Bernd Schneider

Dazu meinen herzlichsten Glückwunsch!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch zu Pfingsten Christine und Michael.

Bis dahin alles Gute, viel Gesundheit und „Gut Zucht“

Euer Uwe



## **Schwarzbindige und gehämmerte Eistauben in Leipzig zur VDT-Schau 2025**

Nachdem in der vergangenen Schausaison wieder einmal zahlreiche Schauen aufgrund der Vogelgrippeproblematik zum Opfer fielen, konnte zumindest die Lipsia als reine Taubenschau und somit die Deutsche Taubenschau stattfinden. Das Meldeergebnis von rund 250 Eistauben war sehr gut. Mein Bewertungsauftrag umfasste die Schwarzbindigen und gehämmerten Eistauben.

Zu Beginn widmete ich mich den 38 gemeldeten Schwarzbindigen, die sich von der aller besten Seite zeigten. Figürlich ansprechend, in der Eisfarbe meist tadellos und die teilweise in den letzten Jahren aufkommenden Probleme mit der Schnabelfarbe wurde züchterisch in weiten Teilen bekämpft. Nur noch wenige Rassevertreter zeigten leicht aufgehellte Schnabelfarben, die dann bewünscht und nur einmal von mir bemängelt wurde. Von den 38 Schwarzbindigen konnten fünf die 93 Punktegrenze nicht erreichen. Acht Tiere mit sg 95 Punkten, fünf mit hv 96 Punkten und zwei vorzüglich 97 Punkte Tiere zeigten den qualitativ hohen Zuchtstand dieser Zeichnungsvariante. Mathematisch ausgedrückt sind das rund 40 % der gezeigten Tiere, die sich überdurchschnittlich präsentierten.

Hervorzuheben sind insbesondere die dunkle gleichmäßige Schwungfarbe und die dunkle und gut abgegrenzte Schwanzbinde mit deutlichem eisfarbigem Abschluss. Gepaart mit einer zarten, gleichmäßigen Eisfarbe und schönen Binden war das schon eine großartige Werbung für unsere Schwarzbindigen Eistauben. Die Abstufung erfolgte meist aufgrund kleiner Wünsche in den Binden, die entweder etwas gezogener, paralleler, satter oder auf dem Rücken noch etwas besser getrennt sein könnten.

Graue oder zackige Binden, ein schwacher Körper und ein spitzer Kopf waren die Mängel, die allerdings nur vereinzelt gerügt wurden.

Die hohen Noten teilten sich Mike Döll (1x 97 EB, 3x 96) und Uwe Hoffmann (1x 97 BLP, 2x 96).

Wie gewohnt folgten den Schwarzbindigen die Gehämmerten, die mit genau 50 Rassevertretern in Leipzig zum Schönheitsvergleich antraten. Um es vorwegzunehmen, konnten die Jungen aus dem Jahrgang 2025 nicht an den Alten vorbei. Ein alter Täuber von Bernd Schneider bestach bezüglich den Hauptrassemerkmalen und erhielt die



Höchstnote vorzüglich 97 Punkte mit LB. Ein weiterer alter Täuber von Dietmar Schenker erhielt 96 Punkte. Jeweils einmal 96 Punkte erhielt Steffen Penndorf und Martin Prinz in der Klasse der alten Täubinnen. Ein junger Vogel von Bernd Schneider wurde mit hv 96 Punkten herausgestellt.

Bei den jungen Täubinnen waren die farblich ansprechendsten Tiere leider figürlich nicht so stark, dass sie über die 95 Punkte gelangen konnten. Im Gegenzug fehlte es den etwas kräftigeren Jungtäubinnen am aparten Farbkontrast, bzw. an der Hämmerungsfarbe, -verteilung oder -schärfe.

Auf breiter Basis muss insbesondere bei den gehämmerten Täubinnen auf eine kräftige Körpersubstanz geachtet werden. Natürlich dürfen die üblichen Aspekte hinsichtlich einer reinen Kopf-, Hals-, Oberschwanz- und Keilfarbe nicht außer Acht gelassen werden. Ebenso muss eine herausgestellt gehämmerte Taube eine gut verteilte, scharfe Dreieckshämmerung aufzeigen, die sich möglichst kontrastreich durch die schwarzen Hämmerungsovale und den eisfarbigen Dreiecken abgegrenzt.

Acht von 50 konnten die 93 Punktegrenze nicht überschreiten. Hier wurden Mängel in der Eisfarbe, in der Hämmerung oder im Körpervolumen gerügt.

Zehnmal 95 Punkte, viermal 96 und einmal 97 Punkte, das sind 30 %, die in hohem Maße die geforderten Hauptrassemerkmale verkörperten.

Ich wünsche allen eine gute Zucht und ein glückliches Händchen bei der Zuchttierzusammenstellung, dass wir im Jahr 2026 möglichst viele schöne Eistauben bei der HSS in Groß-Bieberau, auf der Bundessiegerschau in Leipzig und auf der VDT-Schau in Ulm bestaunen können.

Dr. Jens Herbert



Bei der **74. VDT-Schau**, angeschlossen an die **129. LIPSIA-Bundesschau**, hatte ich die Ehre, insgesamt 47 glattfüßige Eistauben zu bewerten.

Den Anfang machten 23 holige (10,13). Bei diesem Farbenschlag hängen die Trauben sehr hoch. Die Spitzentiere zeigten alles, was man sich wünscht: den dunklen Kontrast der Schwingen und eine scharf abgegrenzte Schwanzbinde zur zarten Eisfarbe von Kopf bis Keil. Dazu traumhafte Typen mit voller Brust, harmonisch länglich gerundeten Köpfen, glattem Halsgefieder und fester Rückendeckung.(V: 2x Michael Zentgraf; hv: 4x Michael Zentgraf)

Es folgten 10 Eistauben mit weißen Binden (4,6), die ebenfalls recht hohe Bewertungen erreichten. Ein Tier zeigte Rost und wurde dementsprechend abgestuft. Die restliche Kollektion präsentierte sich erfreulich einheitlich. Wünsche betrafen die Bindentrennung, einen intensiveren Bindensaum, sattere Schwungfarbe sowie einen reineren Keil. An der Jungtäubin von Michael Zentgraf gab es nichts auszusetzen. Sie stach mit hochfeinen Haupttrassemerkmalen deutlich heraus – ein wahres „Püppchen“, das sich von seiner besten Seite präsentierte.(V: Michael Zentgraf; hv: Michael Zentgraf)

Bei den 14 weißgeschuppten (6,8) gab es Licht und Schatten. Tiere mit zu blauer, unreiner Eisfarbe erhielten einen Eintrag in der Mängelspalte und wurden mit der Note „b“ bewertet. Wünsche zeigten sich in der Schuppungsverteilung und -reinheit; bei einigen dürfte die Eisfarbe noch eine Idee zarter sein. Auch die Schwanzbinde könnte bei einzelnen Vertretern schärfer begrenzt erscheinen. (HV: Dieter Wehner, Friedrich-Wilhelm Projahn) Insgesamt eine qualitativ ansprechende Kollektion mit klarer Spitze und einigen Ansatzpunkten für die weitere züchterische Feinarbeit.

Manuel Farr



## Die Natur wieder für uns gewinnen

Der ein oder andere wird sich vielleicht an Zeiten erinnern, wo nicht für jedes „Wehwehchen“ ein Medikament zur Verfügung war. Man war gewissermaßen gezwungen, eine härtere Auslese im ganzen Bestand zu betreiben und gab nur den vitalen, gesunden Tieren Gelegenheit, sich zu vermehren. Natürlich waren früher die Voraussetzungen etwas anders. Grössere, meist begrünte und bepflanzte Ausläufe für unsere Hühner, Tauben meist im Freiflug. Die Gelegenheit war da, neben dem verabreichten Futter pflanzliche und tierische Nahrung aufzunehmen. Der Futtertisch war reichhaltiger.

Das vom Handel angebotene Mischfutter für jede Geflügelart deckt alle Bedürfnisse ab, wenn die vorgeschriebenen Empfehlungen eingehalten werden. Zeigen sich aber Abweichungen im Gesundheitsbild unserer Tiere, ist oft guter Rat teuer. Hier steht vor allem die Abklärung der Ursache im Vordergrund. Untersuchungen von Kotproben, Kropfabstriche, vielleicht einmal ein krankes Tier untersuchen lassen. Ist die Ursache gefunden, nur dann kann gezielt mit Medikamenten und einbinden des Umfeldes (Schlag- und Stallböden, Voliere und Ausläufe) die Krankheit bekämpft werden. Es gibt leider noch zu viele Züchter, die nur auf Verdacht Medikamente verabreichen, sich nicht überzeugen lassen, dass sie hiermit unnötig ihre Tiere belasten. Ein weiterer Aspekt kommt noch dazu. Werden bei jeder Belastung wie Zucht, Ausstellung usw. Antibiotika verabreicht und es kommt dann wirklich zu einer Infektion im Bestand, wirkt oft manches Mittel nicht mehr im vollem Umfang.

Die Erfahrung zeigt uns, dass viele Züchter zu spät wahrnehmen, dass sie eine Krankheit im Bestand haben. Dass mit einer Behandlung erst angefangen wird, wenn es für die schwächeren Tiere schon zu spät ist. Mancher Verlust könnte bei frühzeitiger Erkennung vermieden werden. Genaue Beobachtung des Bestandes über das ganze Jahr, reagieren schon bei der kleinsten Abweichung und lieber noch eine Kotprobe zwischendurch ist unterm Strich immer noch vernünftiger und vor allem billiger.

Wir reden zwar das ganze Jahr über Krankheiten und guten Medikamenten, machen uns aber weniger Gedanken über eine gute Vorsorge und das können wir nur über die Zucht, Haltung und Ernährung beeinflussen. Das heißt, gesunde, vitale Tiere, die genug



Abwehrkräfte haben mit Krankheitserregern fertig zu werden. Fast in jedem Geflügelbestand sind Krankheitserreger zu finden. Um eine Krankheit ausbrechen zu lassen, muss der Tierkörper bereit sein und hier könnten wir auch ohne Medikamente im Vorfeld schon viel dagegen tun.

Es werden heute schon viele biologische Mittel angeboten, die zwar empfehlenswert sind, aber für manchen Geldbeutel doch zu teuer. Wir haben aber im eigenen Garten, oder im Flur, Pflanzen, Früchte, Kräuter, die wir gezielt, je nach Wirkstoff einsetzen können.

Ein Spiegelbild der Gesundheit ist bei Hühner und Tauben immer noch das Kotbild. Oft ist das Kotbild nicht normal, ist wässrig, dünn, obwohl oft im Befund nichts vorzufinden ist. Die Darmflora ist nicht in Ordnung, mit der Verdauung stimmt was nicht, im Kropf gibt es Probleme, die Vitalität lässt zu wünschen übrig ?

### **Hier gibt es Rezepte aus Züchterhand, die empfehlenswert sind.**

Einmal wöchentlich **Weidenrinden-Tee** ist gut für die Darmflora, hilft auch vorbeugend gegen Würmer und bringt einen festeren Kot. Wasser kochen, Tee dazu und ziehen lassen, danach abseihen.

Eine **Knoblauchmischung** reinigt das Blut und bringt auch festeren Kot. Tiere werden vitaler und lebhafter. *Man schält zwei Knoblauchknollen, gibt die Zehen in einen Mixer, eine grosse Tasse Obstessig und vier Esslöffel Honig dazu und mixt es zu einem Brei. Durch den Honig hat es auch eine Wirkung auf ein glänzendes Federkleid. Man verabreicht 1 ½ Esslöffel auf 1 Kg Futter.*

**Möhrensuppe** für die Darmflora. *1 Kg Möhren in Würfel schneiden, dazu zwei Liter Wasser und drei Teelöffel Salz. Diese Mischung eineinhalb Stunden köcheln lassen. Von der Flüssigkeit zwei Tassen voll auf einen Liter Trinkwasser geben. Die Möhren kann man verfüttern. Die Kur sollte zwei bis drei Tage lang durchgeführt werden.*



Gegen **Trichomonaden**. *Ringelblumenblüten in Olivenöl oder Erdnussöl legen und nach drei bis vier Wochen kann man das nun gelbliche Öl abfiltrern. Es kann zum Anfeuchten von Futter verwendet werden.*

Gegen **Trichomonaden und Kokzidien**. *1 ½ Liter Apfelessig, zwei Stangen Lakritz ca. 25 cm lang zerkleinern und in eine Flasche geben. Die Flasche gut verschließen, schütteln und zwei Tage ziehen lassen. Einen Esslöffel auf zwei Liter Wasser, dazu zwei Gramm Zitronensäure. Fünf Tage lang verabreichen.*

**Ringelblumen-Spezialrezept** für folgende Einsatzbereiche: Entzündungen im Bereich Rachen Kropfschleimhaut. Infekte mit Trichomonaden und Hexamiten, Pilzinfektionen im gesamten Verdauungstrakt. *Ca. 40 Gramm Ringelblumen mit kochendem Wasser übergießen, so dass sich die Blüten gut voll saugen können. Abkühlen lassen. 20 Minuten warten und dann auspressen. In die Flüssigkeit kommen 40 bis 50 Tropfen Propolis und so viel Essig, dass der PH-Wert unter 4 sinkt. In der Apotheke sind Indikator-Stäbchen erhältlich. Sie zeigen den PH-Wert an. Die fertige Flüssigkeit über die Schleimhaut träufeln. Bei Bedarf mit einer Spritze in den Kropf drücken. Tauben 10 bis 15 ml.*

Eine **Mischung zur allgemeinen Vitalität** ist immer zu empfehlen. *Zur Herstellung werden ein Kg rote Zwiebeln, zwei ganze Knollen Knoblauch verwendet. Knoblauch und Zwiebeln werden klein gehackt und mit 1,5 Liter Wasser richtig aufgekocht. Das Gemisch soll ca. fünf Minuten kochen. Nach leichtem Abkühlen abseihen. Dann gibt man 1,5 Kg braunen Kandiszucker und 100 Gr. Alaunpulver hinzu. Anschließend das Gemisch ca. 60 Minuten köcheln lassen. Nach dem Abkühlen auf ca. 30° C wird 30 ml Jodum und 0,5 Liter Holundersaft zugemischt. Diese Mischung wird anschließend in Flaschen abgefüllt und kühl gelagert. Bei Tauben vor dem Anpaaren fünf Tage lang einen Esslöffel auf ein Kg Futter geben. Danach ein bis zwei mal einen Esslöffel auf ein Kg Futter verabreichen.*

**Vitaminlösung** selbstgemacht. *Man gibt Äpfel- oder Birnenkernhäuser und –Schalen in ein Weckglas, halb voll. Den Rest mit Comfrey-Blüten und kurzgeschnittenen Comfreystengeln auffüllen, aber nicht zusammen drücken, sondern locker lassen. Anschließend gießt man das Glas mit einer Wasser-Zuckerlösung voll, die so hergestellt wird. Ein Liter handwarmes Wasser und ein Teelöffel Zucker. Dann bindet man das Glas mit einem sauberen Leinentuch zu, lässt das Ganze an einem warmen, sonnigen Ort*



*(Fensterbank) zwei bis drei Tage lang gären. Wenn die Gärung abgeschlossen ist, sieht man die Flüssigkeit ab, lässt sie noch einen Tag ruhen und füllt sie in Flaschen ab. Die Flaschen müssen dunkel gelagert werden. Man verabreicht einen Esslöffel Vitaminlösung auf einen Liter Wasser. Diese Mischung empfiehlt sich vor allem für die Wintermonate. Im Sommer können Vitamine über Pflanzen und Früchte aus Wiesen und Garten abgedeckt werden. Möhren, Zwiebeln, Petersilie, Schnittlauch, Brennnessel, Salate und alles was der Garten bietet. Es ist ein Fehlschluss zu meinen, dass „Grünzeug“ nur für unsere Hühner gut ist. Probieren Sie es bei ihren Tauben, Sie werden überrascht sein.*

Fassen wir zusammen: Medikamente nur nach Krankheitsbefund über den Tierarzt. Nicht auf Verdacht und vorbeugend. Gesundheitskontrolle über das ganze Jahr. Den ganzen Bestand über Zuchtauswahl, natürliche Haltung und Fütterung stabilisieren.

Möge das ein oder andere dazu führen, dass genügend Jungtiere aufgezogen werden und unsere Tauben fit und gesund bleiben.



(Archivfoto Homepage SV der Eistaubenzüchter)

